

DGAA SBZ, DDR, Östliche Länder

Deutschland <Sowjetische Zone> / Militäradministration

1945 - 1949

HANDBUCH

- 09-1/2 **SMAD-Handbuch** : die sowjetische Militäradministration in Deutschland 1945 - 1949 / Bearb: Jan Foitzik und Tatjana W. Zarewskaja-Djakina. Unter Mitarb. von Christiane Künzel und Dina N. Nochotowitsch. Red.: Jan Foitzik. Autoren: Burghard Ciesla ... Übers.: Elena Arnd-Müller ... [Im Auftrag der Gemeinsamen Kommission zur Erforschung der Neuesten Geschichte der Deutsch-Russischen Beziehungen hrsg. von Horst Möller und Alexandr O. Tschubarjan in Zusammenarbeit mit Wladimir P. Koslow ...]. - München : Oldenbourg, 2008. - IX, 822 S. ; 24 cm. - S. 607 - 728 Kurzbiographien des Führungspersonals. - Ersch. auch in russischer Sprache. - ISBN 978-3-486-58696-1 : EUR 99.80  
[#0070]

Die Organisation der von den Militärregierungen der Siegermächte nach dem Zweiten Weltkrieg installierten Militärregierungen war nicht darauf angelegt, für die Zeitgenossen oder die spätere historische Forschung transparent zu sein. Dies galt nicht nur für die als besonders „geheimniskrämerisch“ geltenden Sowjets, sondern mehr oder weniger gleichermaßen auch für die drei westlichen Besatzungsmächte. Über die amerikanische Militärverwaltung - Office of Military Government for Germany (U.S.) (OMGUS) - liegt seit längerem ein dokumentierendes Handbuch vor,<sup>1</sup> für die sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD) wird die Forschungslücke mit dem vorliegenden Handbuch geschlossen; wünschenswert wäre auch die Aufarbeitung der Organisation der Militärverwaltungen der britischen und französischen Zonen. Über die deutschen Organisationen liegen für die Westzonen<sup>2</sup> und die Sowjetische Besatzungszone<sup>3</sup> bereits einschlägige Veröffentlichungen vor.

---

<sup>1</sup> **OMGUS-Handbuch** : die amerikanische Militärregierung in Deutschland 1945 - 1949 / hrsg. von Christoph Weisz. - 2. Aufl. - München : Oldenbourg, 1995. - XXI, 847 S. : graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte ; 35) - ISBN 3-486-56138-3.

<sup>2</sup> **Handbuch politischer Institutionen und Organisationen** : 1945 - 1949 / bearb. von Heinrich Potthoff in Zusammenarbeit mit Rüdiger Wenzel. - Düsseldorf : Droste, 1983. - 474 S. ; 25 cm. - (Handbücher zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien ; 1). - ISBN 3-7700-5119-X.

<sup>3</sup> **SBZ-Handbuch** : staatliche Verwaltungen, Parteien, gesellschaftliche Organisationen und ihre Führungskräfte in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands

Die Geburtsurkunde der SMAD datiert vom 6. Juni 1945. Mit der Unterschrift Stalins erging in Moskau die *Anordnung des Rates der Volkskommissare der UdSSR Nr. 1326/301 über die Errichtung der Sowjetischen Militäradministration zur Leitung der Sowjetischen Besatzungszone in Deutschland* (Dokument Nr. 1, S. 731 - 733). Das Dokument legte die personelle Spitze sowie die vertikalen und horizontalen Strukturen der SMAD genau fest. Hierzu gehörte „die Kontrolle der Einhaltung der bedingungslosen Kapitulation durch Deutschland sowie die Verwaltung der sowjetischen Besatzungszone und die Umsetzung der gemeinsamen Beschlüsse des Kontrollrats zu Fragen, die Deutschlands als ganzes betrafen“ (S. 33 - 34). Das Erscheinungsbild der SMAD „irritierte schon die Zeitgenossen und bereitete nicht nur Außenstehenden, sondern auch unmittelbar Betroffenen oder selbst SMAD-Insidern Orientierungsschwierigkeiten“ (S. 1). So hat das vorliegende, als „Hilfsmittel“ konzipierte Handbuch das Ziel, „auf der Grundlage immanenter Primärquellen die Organisationsstrukturen der sowjetischen Besatzungsverwaltung zu dokumentieren, um einen Einblick in ihre internen Arbeitsverfahren zu gewinnen, die zwar wie die Organisationsstrukturen ebenfalls unmittelbaren, in der Regel nicht sichtbaren Einfluß auf ihre externen Leistungen hatten“ (ebd.). Das Handbuch wurde im Auftrag der Gemeinsamen Kommission zur Erforschung der Neuesten Geschichte der Deutsch-Russischen Beziehungen vom Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und vom Institut für Allgemeine Geschichte der Russischen Akademie der Wissenschaften in Zusammenarbeit mit der Föderalen Archivagentur Rußlands, dem Staatsarchiv der Russischen Föderation und dem Bundesarchiv erstellt. Allerdings haben - bezeichnenderweise - bereits in der Vorbereitungsphase es die deutschen Kooperationspartner, das Bundesarchiv und das Institut für Zeitgeschichte abgelehnt, wie es sehr dezent aber doch eindeutig heißt (S. 2), „die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung einer Prüfung durch öffentlich-rechtliche Gremien fremder Staaten zu unterwerfen“.

In der Einleitung werden die für das Handbuch aufgestellten *Technischen Grundsätze*, die *Struktur der SMAD*, deren *Rechtsquellen* und *Funktionale Aspekte der Organisation und der Tätigkeit der SMAD* beschrieben. Das eigentliche Handbuch gliedert sich in fünf Teile: I. *Besatzungseinrichtungen außerhalb der SMAD* (darunter die Gruppe der sowjetischen Besatzungstreitkräfte, Truppen des Ministeriums für Staatssicherheit der UdSSR in Deutschland, Abteilung Sonderlager des Ministeriums des Innern der UdSSR in Deutschland, Der Bevollmächtigte des „Sonderkomitees für Deutschland“ in der SBZ, die Sowjetische Sektion des Alliierten Kontrollrats in Deutschland); Teil II. *Die sowjetische Militäradministration in Deutschland* (Kommando, Oberster Chef, Stellvertreter des Obersten Chefs für allgemeine Fragen, für Wirtschaftsfragen, für Industrie, für Materialressourcen, für Fragen der sowjetischen Betriebe in Deutschland, für Zivilverwaltung, der

Politische Berater beim Obersten Chef, SMA-Landesverwaltungen, Bezirks-, Kreis- und Stadtkommandanturen, mit Anhängen über Sowjetische Einrichtungen bei der SMAD und Militärstaatsanwalt und Militärtribunal der SMAD); Teil III. *Kurzbiographien des Führungspersonals*; Teil IV. (zehn ausgewählte) *Dokumente* (die schematisch über die Gesamtorganisation informieren); Teil V. *Anhang* (Glossar, Abkürzungsverzeichnis, Auswahlbibliographie, Autoren und Übersetzer, Namensregister).

Die genannten Themen werden in insgesamt 92 (nach gleichem Schema erstellten) Artikeln über die Organisationseinheiten der sowjetischen Besatzungsverwaltung in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) von acht russischen und sechs deutschen Autoren abgehandelt. Der alphabetisch angelegte biographische Teil enthält etwa 1000 Kurzbiographien der SMAD-Funktionsträger.

Die Publikation ist ein gutes Beispiel deutsch-russischer wissenschaftlicher Zusammenarbeit, die in vorbildlicher Form ein bislang kaum erforschtes Thema grundsätzlich abhandelt. Die Kurzbiographien des Führungspersonals wollen und können kein vollständiges biographisches Kompendium darstellen. Sie erfassen aber die Namen der in den ausgewerteten Unterlagen erwähnten Personen und dokumentieren im wesentlichen deren Tätigkeit im Rahmen der SMAD (zu Spezialproblemen vgl. S. 609), Lebensdaten und weitere biographische Angaben wurden im Einzelfall beige-schrieben.<sup>4</sup>

Joachim Lilla

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

---

<sup>4</sup> Inzwischen liegt eine spezielle Untersuchung über die sowjetischen Geheimdienste in der SBZ/DDR vor: **Die sowjetischen Geheimdienste in der SBZ/DDR von 1945 bis 1953** / Jan Foitzik ; Nikita W. Petrow. Im Auftr. des Instituts für Zeitgeschichte. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - 527 S. ; 25 cm. - (Texte und Materialien zur Zeitgeschichte ; 17). - ISBN 978-3-11-023014-7 : EUR 99.95.